

Vorwort

Mit Band 25 hat Tuexenia ein Vierteljahrhundert erreicht, zusammen mit ihrem Vorläufer, den Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, eine Reihe von beachtlichem Umfang und vielseitigem Inhalt. Dieses Jubiläum soll Anlass für Rückbesinnung und Zukunftsplanung sein. Sowohl der Einband hat sich geändert als auch einiges weniger Auffällige im Innern. Teilweise konnte hierbei schon auf Anregungen unserer Umfrage zu Tuexenia eingegangen werden; die Ergebnisse sind am Ende des Bandes ausgewertet.

Das etwas veränderte Grundkonzept wird auch aus den umgearbeiteten Manuskript-Richtlinien ganz am Ende erkennbar, um deren Beachtung ich bei neuen Beiträge bitten möchte. Den Richtlinien ist auch zu entnehmen, dass alle Original-Vegetationsaufnahmen aus Deutschland einer großen Datenbank zur Verfügung gestellt werden sollen; hier begehrt Tuexenia neue, hoffentlich zukunftsweisende Wege. Zwei Beiträge befassen sich direkt mit Fragen solcher Datenbanken.

Neu zusammengesetzt und deutlich verjüngt ist der Redaktionsbeirat; den Mitgliedern des bisherigen Beirates möchte ich für die gute Zusammenarbeit und viele kritische Anmerkungen zu den Manuskripten besonders danken.

Einen Rückblick auf Tuexenia 1–24 ermöglichen verschiedene kommentierte Register am Ende, welche die große Zahl der Autorinnen und Autoren und die Fülle an Themen mit weiter geografischer Streuung erkennen lassen.

Der vorliegende Band enthält wieder ein breites Spektrum von Themen, vorwiegend aus vielen Gebieten Mitteleuropas mit zahlreichen, ganz unterschiedlichen Vegetationstypen. Auch floristische Arbeiten sind vorhanden; die beschriebenen Organismen reichen von Algen bis zu Blütenpflanzen. – Einen kleinen Themenschwerpunkt, dem auch das Umschlagfoto gewidmet ist, bilden Trockenrasen, teilweise zufällig, betont aber durch Aufnahme mehrerer Beiträge von einer Trockenrasen-Tagung.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viele interessante Fragestellungen und Ergebnisse. Bei allen, die sich an der Umfrage beteiligt und teilweise längere Kommentare geschickt haben, möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Nur mit solcher Kommunikation kann sich eine Mitgliederzeitschrift zu aller Zufriedenheit weiter entwickeln.

Hartmut Dierschke